

An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - 5 12 57 5 P 1117						
1-fach 13. Feb. 2017						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	GA	BA	MA	BV	AUD

Wien, am 9. Februar 2017

Der unterfertigte Bezirksrat stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 16. Februar 2017 folgende

ANFRAGE

an die Frau Bezirksvorsteher

Verschiedenen Publikationen ist zu entnehmen, daß für alle Bezirke Wiens ein Konzept zur E-Mobilität erarbeitet wurde. Die Bezirke 11, 2, und 16 werden namentlich erwähnt und geplante Maßnahmen teilweise bereits beschrieben.

Für Währing ergeben sich daher folgende Fragen:

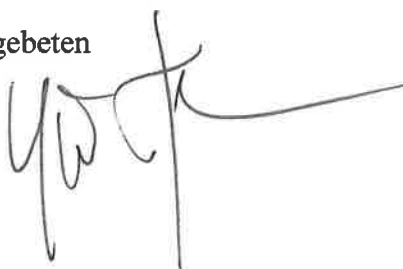
1. Welche Maßnahmen sind für Währing konkret vorgesehen?
2. Wie viele Stromtankstellen sind für Währing tatsächlich geplant und wie viele Stellplätze werden dafür benötigt?
3. Werden die vorhandenen Car-Sharing-Standorte auf E-Mobilität aufgerüstet?
4. Wird eine weitere Vergabe von Car-Sharing-Plätzen von der ausschließlichen Nutzung von Elektro- oder Hybridfahrzeugen abhängig gemacht werden?
5. Für welchen Zeitraum ist mit entsprechenden Maßnahmen voraussichtlich zu rechnen?
6. Welche Standorte sind jeweils vorgesehen?
7. Wie viele Stellplätze existierten vor Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Währing?
8. Wie viele Stellplätze existieren derzeit in Währing?
9. Wie viele Kraftfahrzeuge sind derzeit in Währing zugelassen?

BEGRÜNDUNG

Es ist ein altbewährtes Verfahren, wenn Mitglieder der Mobilitätskommission gemeinsam mit den Fachleuten und Fachabteilungen der Stadt Wien derartige Projekte beraten, um gegebenenfalls Fehlplanungen zu vermeiden und die Kosten für Nachbesserung und Neuplanung zu sparen.

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten

BezR Gerald Kerschbaum e.h.



An die Frau Bezirksvorsteher des 18. Bezirkes

Martinstraße 100

Wien, am 09.02.2017

Bezirksvertretungssitzung am 16.02.2017

Betrifft:

Das ehemalige Postamt in der Schöffelgasse ONr.: 64 ist im Eigentum der „Telekom Austria AG“ und ist seit dem Jahr 2013 geschlossen. Das gesamte Gebäude präsentiert sich offensichtlich ungenutzt.

Der unterfertigte Bezirksrat stellt gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen für die Bezirksvertretungssitzung am 16.02.2017 an die Frau Bezirksvorsteher folgende

ANFRAGE:

1.: Haben Sie Informationen, ob seitens des Eigentümers Nachnutzungspläne, insbesondere für die leerstehenden Räumlichkeiten des ehemaligen Postamtes gibt ?

2.: Wenn ja, welche ?

3.: Wenn nein, werden Sie mit dem Eigentümer (Telekom Austria AG) Kontakt aufnehmen um zu eruieren, in welcher Weise eine zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten des ehemaligen Postamtes vorgesehen ist ?

Begründung:

Die Anfrage erfolgt im öffentlichen Interesse.

Georg Köckeis



Bezirksrat

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 # S 125763/1/17						
1 fach		13. Feb. 2017			Blg.	
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BB	Klubs	BV	Abg.

An die Frau Bezirksvorsteher des Bezirkes

Martinstraße 100

Bezirksvertretungssitzung am 16.02.2017

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Wien, am 09.02.2017						
Gesch. Zl. BV 18 § 12 5764/117						
Nach: 13. Feb. 2017						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	PA	RE	Klubs	BV	Ablg.

Betrifft:

Die **Gebietsbetreuung** wurde seitens der Bezirksvertretung ersucht, Vorschläge für lokale Verbesserungen in der **Kreuzgasse** zu erarbeiten.

Schwerpunkte sind Erdgeschosszonen zu attraktivieren, eine Bedarfserhebung und Erfassung leestehender Geschäftslokale, sowie nach Bestandsaufnahme Kontakt mit den jeweiligen Eigentümern herzustellen um zukünftige Nutzungen, auch temporärer Art zu finden.

Derzeit stehen in der Kreuzgasse nach persönlicher Wahrnehmung 25 Geschäftslokale leer oder sind geschlossen.

Eine Leerstandserhebung durch die Gebietsbetreuung war ab Jänner 2017 vorgegeben.

Bisher liegen noch keine Informationen seitens der Gebietsbetreuung über Ergebnisse einer Bedarfserhebung leerer Geschäftslokale, verstaubter Schaufenster und verödeter Erdgeschosse vor.

Der unterfertigte Bezirksrat stellt gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen für die Bezirksvertretungssitzung am 16.02.2017 an die Frau Bezirksvorsteher folgende

ANFRAGE :

- 1.: Gibt es bereits Ergebnisse der Bestandsaufnahme von leerstehenden Geschäftslokalen seitens der Gebietsbetreuung ?
- 2.: Wurde bereits Kontakt mit jeweiligen Eigentümern leerstehender Objekte hergestellt ?
- 3.: Welche Maßnahmen sind seitens der Bezirksvorsteherung für die Ansiedelung von Gewerbetreibenden vorgesehen ?
- 4.: Werden Kunst- und Kulturschaffende zwecks Belebung des Kreuzgassenviertels kontaktiert ? Wenn ja, welche ?

- 5.: Wurde mit der Agentur „Kreative Räume“ diesbezüglich Kontakt aufgenommen ?
- 6.. Wie werden zukünftige potentielle Betreiber von Geschäftslokalen über Förderungen informiert ?
- 7.: Gibt es Impulse seitens der Bevölkerung für eine verbesserte Nahversorgung im Kreuzgassenviertel ?
- 8.: Wird angedacht, dass für lokale Verbesserungen in der Kreuzgasse auch die „Agenda 21“ beauftragt wird ? Wenn ja, in welcher Weise ?

Begründung :

Eine nachhaltige Belegung des Kreuzgassenviertels kann nur durch einen attraktiven Branchen-Mix erfolgen. Eine zeitnahe Umsetzung ist daher anzustreben.

Georg Köckeis

Bezirksrat



An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Wien, am 09.12.2016

Rücknahme der Dimmung der Nachtbeleuchtung von 23 auf 22 Uhr auf Wiener Straßen

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 15. Dezember 2016 folgenden

ANTRAG:

Die MA 33 wird ersucht, die Vorverlegung der Dimmung der Nachtbeleuchtung auf den Wiener Straßen von 23 Uhr auf 22 Uhr aus sicherheitstechnischen Überlegungen wieder zurückzunehmen.

Begründung:

Auf Initiative des Stadtplanungsressorts wurde erst kürzlich die Dimmung der Wiener Straßenbeleuchtung von 23 auf 22 Uhr vorverlegt. Es wird eine von zwei Leuchtstofflampen abgeschaltet. In dem Halbnachtmodus bleibt die Straßenbeleuchtung bis fünf Uhr früh.

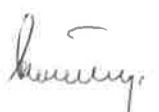
Als Argument für diese Maßnahme wurden finanzielle Einsparungen ins Treffen geführt. Eine schwächere Straßenbeleuchtung zu diesem frühen Zeitpunkt bedeutet aber eine Reduktion des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung, eine potentielle Begünstigung von Angsträumen, sowie ist eine Steigerung von Unfällen zu befürchten.

Im Sinne von mehr Sicherheit in dieser Stadt ist dieses Vorhaben daher kontraproduktiv und als falsches Signal zu betrachten.

In naher Zukunft werden in vielen Bezirken die bestehenden Lampen der Straßenbeleuchtung durch energiesparende LED-Lampen ersetzt. Durch diese Maßnahme sind Einsparungen bei den Energiekosten für die MA 33 zu erwarten.

Die frühere Dimmung erscheint daher aus Sicht der Kostenoptimierung nicht zwingend notwendig.

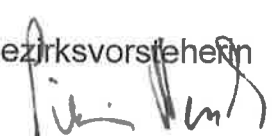
Georg Köckeis
Bezirksrat



Antrag BV 18 - J. 1000251/16 vom 15. DEZ. 2016

MIT STIMMENMEHRHEIT ABGELEHNT
EINSTIMMIG / MIT STIMMENMEHRHEIT
ANGENOMMEN / ZUGEWIESEN AN.....

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - 51000251/16						
...-fach 12. Dez. 2016 ...Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

Bezirksvorsteherin

Mag.ª Silvia Nossek

An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Büro der Bezirksvorsteherin
des 18. Bezirkes der Stadt Wien

Gesch.-Zl.: BV 18 - S 125738/17

1-fach 13. Feb. 2017

Vorzahl:

1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BS	KLUB	BV	ADP

Verstärkung der Linie 42 während der bevorstehenden Umbauarbeiten der U6-Station Währinger Straße Volksoper

Wien, am 8. Februar 2017

Gemäß § 24 der „Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen“ stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 16. Februar 2017 folgenden

ANTRAG

Frau Stadtrat Mag. Uli Sima, Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke, wird ersucht, mit den Wiener Linien in Verhandlung zu treten, um eine Verstärkung der Linie 42 im Sinne einer merkbaren Intervallverkürzung während der bevorstehenden Umbauarbeiten der U6-Station Währinger Straße Volksoper zu erreichen.

Begründung

Die Erfahrungen während der ersten Sanierungsphase zeigen, daß es dringend notwendig ist, die Station Währinger Straße Volksoper mit einer besseren Anbindung der mit Mittelbahnsteig ausgestatteten Station Michelbeuern, zu entlasten.

BezR Gerald Kerschbaum e.h.
BezR Lothar Planner (Berichterstatter)

Antrag.....vom.....

ABSTIMMUNGSVERHÄLTNIS:

MIT OBENANGEFÜHRTER ANTRAGSTEXTÄNDERUNG
MIT STIMMENMEHRHEIT ABGELEHNT
EINSTIMMIG / MIT STIMMENMEHRHEIT
ANGENOMMEN / ZUGEWIESEN AN

GRÜNE	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS
.....

BEURKUNDUNG:

.....
BEZIRKSVORSTEHERIN

An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - 5 12597/1117						
...fach 13. Feb. 2017 ...Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BF	Klubs	BV	Ablg.

Errichtung eines Schutzweges über die Max-Emanuel-Straße

Wien, am 8. Februar 2017

Gemäß § 24 der „Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen“ stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 16. Februar 2017 folgenden

ANTRAG

Die MA46 wird ersucht, die Verkehrssituation im Bereich der Max-Emanuel-Straße zu überprüfen, ob die Möglichkeit besteht in der Fluchtlinie des Gehsteiges vor dem Gebäude Türkenschanzplatz 7 und dem gegenüber liegenden Eingang zum Türkenschanzpark einen Schutzweg über die Max-Emanuel-Straße zu errichten.

Begründung

Diese Maßnahme soll die Erreichbarkeit des Parkes - vor Allem für die Bewohner des „Pensionistenheimes Türkenschanze“ – mittels Schutzweg und abgesenkten Gehsteigen, maßgeblich erleichtern.

BezR Gerald Kerschbaum e.h.
BezR Lothar Planner (Berichterstatter)

Antrag..... vom.....

MIT OBENANGEFÜHRTER ANTRAGSTEXTÄNDERUNG
MIT STIMMENMEHRHEIT ABGELEHNT
EINSTIMMIG / MIT STIMMENMEHRHEIT
ANGENOMMEN / ZUGEWIESEN AN

ABSTIMMUNGSVERHÄLTNIS:

GRÜNE	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS
.....

BEURKUNDUNG:

.....
BEZIRKSVORSTEHERIN



An die
 Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
 Martinstraße 100
 1180 Wien

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - <i>S 125751/1117</i>						
.....fach 13. Feb. 2017Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

Wien, am 10.02.2017

Sanierung der Parkplätze in der Pötzleinsdorfer Straße

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 16. Februar 2017 folgenden

ANTRAG:

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, Sanierungsmöglichkeiten der augenscheinlich desolaten Parkplätze und Baumschutzbügel in der Pötzleinsdorfer Straße im Abschnitt zwischen Scheibenbergstraße und Schafberggasse zu prüfen.

BEGRÜNDUNG:

Derzeit sind nicht nur die Stellplätze, sondern teilweise auch die Baumschutzbügel und die „Straßenbäume“ in der Pötzleinsdorfer Straße zwischen Scheibenbergstraße und Schafberggasse augenscheinlich sanierungsbedürftig.

Eine Überprüfung der momentanen Situation und Vorschläge zur Sanierung der Stellplätze und Baumschutzbügel in diesem Abschnitt der Pötzleinsdorfer Straße wären daher angebracht.

BezR Lothar Planner

Antrag.....**vom**.....

ABSTIMMUNGSVERHÄLTNIS:

MIT OBENANGEFÜHRTER ANTRAGSTEXTÄNDERUNG
 MIT STIMMENMEHRHEIT ABGELEHNT
 EINSTIMMIG / MIT STIMMENMEHRHEIT
 ANGENOMMEN / ZUGEWIESEN AN

GRÜNE	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS
.....

BEURKUNDUNG:

.....
 BEZIRKSVORSTEHERIN

ANHANG:

